



## **Protokoll der 3. Konventssitzung am 15.01.2015**

Protokollantin: Katrin Konstanze Ruckgaber (studentische Hilfskraft des studentischen Konvents)

Beginn: 18.33            Ende: 20.25

### **TOP 1: Begrüßung**

Lisa Hartmann begrüßt die Anwesenden.

### **TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Stimmen: 36 → beschlussfähig

Abwesend & Stimmrechtsübertragungen:

Florian Buchdrucker → Maria Höbel  
Katrina Krahermer → Lea Epple  
Felix Dill → Lisa Hartmann  
Lorna Bowden → Maria Mutter  
Christian Lieb → Andreas Zischler  
Adrian Gmelch → Anja Endres  
Kathrin Schmidt → Franz Wurm  
Mirjam Uhrig → Christian Hübner  
Anna-Maria Gertner → Lea Schäfer  
Tobias Walter → Ulrich Jauernig  
Otto Ziegler → Johannes Löhlein  
Annika Groß → Dan Huntjes  
Franz Hegenberger → Jo Drijkoningen

### **TOP 3: Feststellung der Tagesordnung**

Protokoll wird nachgereicht; Finanzpunkt wird gestrichen.  
Tagesordnung wird angenommen.

### **TOP 4: Bericht Senat/Hochschulrat, Fakultätsräte, Ausschüsse**

Bericht Konvent:

- Finanzsitzung: Ergebnisse sind noch unter Verschluss.
- Akkreditierung ist aufgeschoben (keine Kapazität)

**Senat:**

- Studentische Vertreter in einer Berufungskommission sollen darauf achten, dass die Formalien eingehalten werden. Der leitende Professor soll sein Gremium nicht manipulieren. Ruhig kritisch sein!
- Antrag zum Thema Inklusion. Thema: Barrierefreiheit. Kanzler möchte Liste mit Gebäuden, wo etwas nicht barrierefrei ist. Bitte mit Mail an Maria Mutter/ den Konvent, damit die Umbaumaßnahmen noch abgeändert werden können.
- Bischof Rosinger(?) tritt zum 01. April das Amt an. Er wird sich vermutlich nicht hochschulöffentlich vorstellen. Nachfrage, um Bitte nach hochschulöffentlicher Vorstellung (er hat ein wichtiges Amt inne). Die nächste Senatssitzung nächste Woche soll abgewartet werden, bevor eingeschritten wird.

**Fakultätsräte:**

Keine Beiträge.

**Berichte aus den Ausschüssen:**

a) Evaluation: Die Umfrage zur Internationalisierung geht am Montag an den Start. Die Fachschaften sollen Werbung machen.

Ergebnisse zur Wohn-&Parksituation: 80% der Leute haben Probleme einen Parkplatz zu finden.

Es sind weniger Leute als im letzten Jahr, die keine Wohnung gefunden haben. Es haben 780 Studierende teilgenommen. Die Ergebnisse werden via Mail mit allen geteilt (auch an das Studentenwerk Erlangen-Nürnberg).

b) KU Chaos: 2 Wochen vor Weihnachten gab es eine Veranstaltung zur Einführung der Campus App mit einem IT-Unternehmen, das sich erst im April gegründet hat und kaum Erfahrung hat (eher dubios). Das App-Unterfangen wird wahrscheinlich ad acta gelegt werden. Wichtigere Themen: Analyse von Prüfungsleistungen, über das beraten werden soll. Modulprüfungen werden nur sehr schwer gefunden. Die Dozierenden schieben dem Rechenzentrum die Schuld zu, das Rechenzentrum den Dozierenden → Teufelskreis.

c) Uni-Stadt: Termin am 04.02. mit dem Bürgermeister. Hauptthemen: Evaluation, Stadtbuss, Parkplätze.

d) Internationalisierung: Wird im Sommersemester aktiver und wartet die Evaluation ab.

Die Ausschüsse sollten sich mal wieder treffen.

Judith Bürzle weist darauf hin, dass Ende des letzten Semesters ein Fragebogen entwickelt wurde, mit dem die Studierenden den Konvent darauf hinweisen kann, welche zusätzliche Leistungen sie erbringen muss, die nicht in der Modulbeschreibung stehen. Judith fragt nach Hilfe. Franz Wurm und Christian Lieb möchten es mit ihr weiterentwickeln.

Christian Hübner versichert, dass die Finanzsituation wieder besser aussieht. Es soll keine Einsparungen geben (auf jeden Fall 12.000, hoffentlich ein wenig mehr).

## **TOP 5: Änderung der Geschäftsordnung des studentischen Konvents bezüglich LBZ**

Die studentischen Vertreter des LBZ werden von uns (=Konvent) gewählt. Diese werden normalerweise in der letzten Sitzung des Sommersemesters gewählt. Es haben sich leider keine Leute

für Grundschule & Realschule gefunden. Die Geschäftsordnung soll deswegen dahingehend geändert werden, dass die Vertreter des LBZ ganzjährig gewählt werden können.  
Aktuelle Geschäftsordnung sollte online gestellt werden (passiert durch die Rechtsabteilung).  
Keine Kritik. Abstimmung: einstimmig angenommen.

## **TOP 6: Antrag auf Einrichtung eines Konvents Ausschusses Mensa**

Mia stellt den Antrag vor. Sie erklärt das Konzept „Mensa Vital“, das in anderen Bundesländern schon sehr erfolgreich ist (mind. 50% vegetarisch und vegane Gerichte). Sie bittet darum, dass man einen Ausschuss Mensa/ Cafete einrichtet, der sich mit Ernährung und dem Mensaanbot beschäftigt. Hochschulleitung unterstützt diesen Ausschuss. Lorna Bowden ist Verantwortliche.

Kritik: Mensatestesser sollten in dem Ausschuss sitzen. Der Ausschuss sollte verpflichtet sein (→Geschäftsordnungsänderung?)

Frage nach der Rentabilität des Essen: Das müsste funktionieren. An anderen Unis läuft das schon sehr gut. Außerdem ist die KU nachhaltige Universität → passt sehr gut zum Image der KU.

Das Konzept sollte alle Mensen im Studentenwerk betreffen.

Anmerkung von den Mensatestessern: Es gab keine Einführung durch die ehemaligen Mensatestessern.

Abstimmung: Einstimmig angenommen.

## **TOP 7: Diskussion zur Erstellung eines Leitfadens bzgl. Anwesenheitspflicht**

Es gibt sehr starke Unklarheiten bezüglich der Anwesenheitspflicht. Es wurde die Frage nach einem Anwesenheitspflichtguide an den Konvent gestellt.

Idee: Zu Beginn des Semesters: Briefe an alle Dozierenden, in welchen Fällen Anwesenheitspflicht erlaubt ist und in welchen nicht, sowohl ein zweiter Brief an Studierende, in welchen Fällen es Anwesenheitspflicht und in welchen nicht und welche Möglichkeiten sie haben, um sich zu wehren. Die Briefe sollten vom Präsidium und dem Senat gestützt werden.

Judith und Johannes bieten sich an die Arbeit zu übernehmen, weil es sich mit dem Fragebogen (s.o.) überschneidet. Es macht momentan keinen Sinn einen Guide zu erstellen.

Bündelung der Briefe, keine Papierflut (Brief, Guide etc.) Frage nach der Koppelung des Briefes und des Leitfadens (online verfügbar). Problem des Leitfadens: Zeitliche Diskrepanz (aktuelle Akkreditierungsverfahren, APO etc.). Besser: Erst Fragebogen und dann Leitfaden erstellen, wenn die Akkreditierungen durch sind und mehr Feedback gekommen ist.

## **TOP 8: Situation im Freiwasser-Wohnheim**

Vorstellung von Maria. Die Studierenden werden oftmals allein gelassen von der Hausverwaltung. Im Freiwasser wird oft das Wasser abgestellt, eine Kommilitonin war eine Woche ohne Strom, rostiges Wasser, extrem hohe Feuchtigkeit, Schimmel, große Löcher in den Wänden, vermehrte Brände, Bad voller Ruß (keine Ersatzzahlungen), Gesundheitsprobleme, Kautions wird nicht verzinst → massive Probleme (die Hausverwaltung kümmert sich nicht!). Aktueller Stand: Verfahren Situation, der Hausmeister wurde gekündigt etc.

Anmerkungen aus dem Plenum: Inwiefern kann die Studierendenvertretung eingreifen? Ja, der Konvent sollte eingreifen! Der Konvent könnte initiieren, dass alle Bewohner zu einer Versammlung eingeladen werden, um Vertreter zu bestimmen. Die akute Situation sollte jetzt so zeitnah wie möglich geregelt werden und nicht aufgeschoben werden → Möglichkeiten: Anwalt, Presse, Brief des Sprecherrats in die einzelnen Briefkästen mit der Bitte nach Mängelkatalog (→ Brief an die Hausverwaltung mit CC an das Präsidium).

Die Situation wird beim jour fix angesprochen.

Plenum: - gesammelte Möglichkeit ist am sinnvollsten, es wird sich dagegen ausgesprochen damit an die Presse zu gehen (Attraktivität der Uni).

- Andere sprechen sich für eine Veröffentlichung aus, sehen kein großes Risiko, weil es maximal Leute lesen, die in Eichstätt wohnen (Eichstätter Kurier) + Koppelung mit der Evaluation
- Forderung nach Unterstützung der Hochschulleitung
- Forderung nach finanzieller Unterstützung durch den Konvent, falls größere Gruppen einen Anwalt einschalten wollen
- Vorschlag einer Struktur innerhalb der KU zur Koordination der Studentenwohnheime/Wohnungen allgemein → ABER: Wir sollten nicht die Rechtsabteilung der Uni werden!
- Man sollte nicht nur das Präsidium, sondern auch die Stadt involvieren (Die Stadt hat mehr Macht als das Präsidium).
- Bessere Kommunikation des Rechtsbeistands für 5€
- Initiierung von Wohnheimsrepräsentanten anregen → wird wahrscheinlich ein Selbstläufer
- Nicht nur Stadt, sondern auch Gesundheitsamt anschreiben

Resultat: 1. Schritt: Kontakt mit den Studierenden. 2. Schritt: Briefe aufsetzen und verschicken. Schriftliches kann auch an den Bürgermeister weiterleitet werden (durch Christian). Bündelung akuter Fälle durch den Konvent (Mail an den Sprecherrat); Kommunikation durch Facebook und Briefkastenaktion.

## TOP 9: Projekt Unikühlschrank an der KU

Vorstellung des Projekts „Campuskühlschrank“. SDS und Umweltreferat haben sich zusammen gefunden, um das Projekt gemeinsam zu realisieren. Es soll ein Kühlschrank für die Studierenden geschaffen werden, um den Haushaltsmüll zu verringern. Es wurde eine Umfrage erstellt, die positiv ausgefallen ist. Kontakt mit der Hochschulleitung war positiv, diese hat Unterstützung zugesagt. Kritikpunkt: Hygiene – wer ist verantwortlich dafür, dass die Lebensmittel im Kühlschrank nicht schlecht werden? SDS und Umweltreferat würden sich gerne engagieren und einen Putzplan aufstellen. Man muss gucken, wie langfristig dieses Projekt laufen würde. Die Nachfrage ist da, der einzige mögliche Platz ist das Studihaus, weil auch die Öffnungszeiten studentenfrendlich sein müssen (auch am Wochenende relevant). Das Studihaus muss deswegen auch immer geöffnet sein → Schlüsselfrage – wer öffnet? Wer kriegt den Schlüssel? Es gibt teilweise Probleme: Wie kann man Veranstaltungen im Studihaus und den Kühlschrank miteinander verbinden, wenn das Studihaus z.B. eingesperrt werden muss (aus Technikgründen). Der Kühlschrank muss in einem geschlossenen Raum stehen. Die Umfrage sollte mehr publik gemacht werden.

Frage nach den Finanzen: Der Konvent würde nichts bezahlen, weil das Sozialwerk die Anschaffung finanzieren würde. Der Kühlschrank sollte möglichst groß, energieeffizient und billig sein (evtl. Eichstätter Kleinanzeigen). Die Uni würde die zusätzlichen Stromkosten von 40€ im Jahr übernehmen. Der Kühlschrank würde mit einem Regelkatalog versehen werden (→ Hygiene).

Rauminspiration: Unter der KGD Aula, Druckerei, Waschmittelraum.

Neben den Kühlschrank soll ein weiteres Regal stehen, mit nicht verderblichen Lebensmitteln, die nicht in den Kühlschrank müssen.

Frage: Kann man den Uni-Kühlschrank wieder verschwinden lassen, wenn es nicht klappt? Antwort: Sicher. Die Genehmigung kann wieder entzogen werden.

Abstimmung: Gegen den Uni Kühlschrank: 0; Enthaltungen: 6 → Uni-Kühlschrank ist angenommen.

## TOP 10: Sonstiges

- In der PPF fängt eine Akkreditierung an, die v.a. Lehrämter betrifft (Bildungs- und Erziehung im Grundschul- & Mittelschulalter, die den Bachelor mitmachen wollen. Lehrämter, die ihren Studiengang mit ihrem BA & MA kombinieren sowie Master technische Bildung)  
Judith, Christian wollen mitmachen. Die Fachschaft Lehramt wird auch kontaktiert.
- Wunsch, dass für nächstes Semester schon im Vorfeld 4 Konventssitzungen festgelegt werden, damit man mitbekommt, was gerade die Themen sind, die den Sprecherrat betreffen.
- Zur Studentischen Vollversammlung: Diese war leider schlecht besucht mit sehr wenigen Konventsmitgliedern.
- Appell, dass die Konventsmitglieder aktiver an den Konventssitzungen teilnehmen sollten (Es gab viele Leute, die noch nie da waren)
- Dank an die KHG
- Lisa Hartmann tritt zum neuen Semester ab und bedankt sich für die Zusammenarbeit.
- Dank des Konvents an Lisa Hartmann durch Jo Drijkoningen.